Programm Juli

07 2025

Filme, Ausstellungen, Musik

KOMMUNALES KINO
IM ALTEN WIEHREBAHNHOF

AUSSTELLUNG CEREN OYKUT
04.07.–26.07.2025

SOMMERFEST: OPENAIR UNTER DEN KASTANIEN

GEDENKEN DES GENOZIDS AN DEN EZID*INNEN

CINÉ BRASIL

AFRICAN MUSIC FESTIVAL – BEGLEITPROGRAMM

STADTRADELN

kommunales KINO im alten Wiehrebahnhof



BENEFIZABEND MIT MUSIK UND LYRIK

»WAS MAN UNS ALLES ANGETAN HAT«

Der türkische Schriftsteller Yaşar Kemal begann seine literarische Laufbahn mit Reportagen – er interviewte Menschen und schrieb über Armut, Ausbeutung und Hunger. Er selbst berichtete dazu: »Nach einem langen Interview las ich einem Mann, dessen Geschichte ich aufgezeichnet hatte, später den fertigen Text vor. Der Mann weinte und sagte: Mensch, was man uns alles angetan hat…« Für uns als Kultureinrichtung bleibt nur die Kunst, um vom Leiden der Menschen unter Ausbeutung und den aktuell wieder Überhand nehmenden Kriegen zu erzählen. Das Kommunale Kino veranstaltet mit dem Duo Misagh Joolaee (Kamancheh/iranische Stachelgeige) und Bakr Khleifi (Oud) aus Berlin einen Benefizabend mit ausgewählten Gedichten gegen den Krieg. Beide sind internationale Stars ihrer Instrumente. Bakr Khleifi war als Kontrabassist langjähriges Mitglied des West Eastern Divan Orchestra (gegründet von Daniel Barenboim und Edward Said) und ist ein weltweit bekannter Oud-Lehrer und -Spieler. Der Musiker und Komponist Misagh Joolaee gehört zu den wenigen Künstlern der neueren Musikgeschichte, dessen Alben drei Mal in Folge mit »Preis der deutschen Schallplattenkritik« ausgezeichnet wurde.
Gemeinsam präsentieren sie Improvisation und eigene Kompositionen, die sowohl vom traditionellen Maqam- bzw. Dastgah-System als auch von westlicher klassischer Musik inspiriert sind. Die Gedichte werden von Renate Obermaier gelesen, Schauspielerin und Sprecherin.
Die Einnahmen gehen an die Hilfs- und Menschenrechtsorganisation medico international.

Fr **25.**07., **21:00** / mit *Misagh Joolaee, Bakr Khleifi* und *Renate Obermaier* /
Eintritt: 15 Euro / Solidaritätspreis: 20 Euro //

Juli
Filme, Ausstellungen, Musik
2025

Vorfilme des Monats:
– **DER KLEINE VOGEL UND DIE BIENEN**
Schweiz 2020 / Animationsfilm / 4:30 Min. / Regie: Lena von Döhren //
– **LAUBERHORNRENNEN IM SOMMER**
Schweiz 2007 / Experimentalfilm / 6:09 Min. / Regie: Daniel Zimmermann //

Bitte kommen Sie 15 Minuten vor der Veranstaltung, um einen geregelten Einlass und einen pünktlichen Beginn zu ermöglichen.

Kartenreservierung
Kommunales Kino
Tel. 0761. 45 98 00–22

Barrierefrei
Rollstuhlgerechter Zugang und induktive Akustikanlage für Hörsystemträger*innen

www.facebook.com/koki.freiburg
www.instragram.com/koki_freiburg

01 Dienstag

Außer Haus

19:30 DER LETZTE MANN
Stummfilmkonzert im Theater Freiburg, Großes Haus //
Welturaufführung

20:00 **DER AUTOMOBILE MENSCH – IRRWEGE EINER GESELLSCHAFT UND MÖGLICHE AUSWEGE**
Zu Gast: *Reinhard Seiß* und *Franziska Schreiber* (Stadt Freiburg, Kommissarische Leiterin Stabsstelle Mobilität) / Stadtradeln 2025 //

02 Mittwoch

Außer Haus

19:30 DER LETZTE MANN
Stummfilmkonzert im Theater Freiburg, Großes Haus //

03 Donnerstag



19:30 **SIDONIE AU JAPON**
MADAME SIDONIE IN JAPAN
Einführung: *Flavien Le Bouter* / ciné club //

21:30 **STEP ACROSS THE BORDER**
resonance: Musik & Film //

04 Freitag

19:30 **A MAGICAL SUBSTANCE FLOWS INTO ME**
Begleitprogramm zur Ausstellung »Until it's hard to Tell« //

20:00 **UNTIL IT'S HARD TO TELL**
Ceren Oykut:
Zeichnungen | Animation | Installation
Vernissage in der Galerie / Ausstellung bis 26. Juli //
Vernissage

21:00 **KAI DEAD CHICKENS: PERFORMANCE**
Begleitprogramm zur Ausstellung »Until it's hard to Tell« //

05 Samstag



19:30 **DIE ZEIT NACH MITTERNACHT**
Einführung: *Angelika Sandholz* / Psychoanalytiker*innen stellen Filme vor //

21:30 **FANON (CHRONIQUES FIDÈLES …)**
Unsere vergessenen Befreier //

06 Sonntag

11:00 **MEIN HAUS, MEIN GARTEN**
Vortrag von *Jan Engelke*, Technische Universität München //

15:30 **MADISON – UNGEBREMSTE GIRLPOWER**
Kinderkino: Stadtradeln 2025 //

19:30 **GEWINNERFILM GOLDENE TANNA**
Nachspiel Lesbenfilmtage //

08 Dienstag

19:30 **11x14**
Einführung: *Neriman Bayram* / Kunst.Provokation. //

09 Mittwoch

19:30 **BLACK RIO! BLACK POWER!**
Mit Gespräch / Cine Brasil //

21:30 **A FESTA DE LÉO**
Cine Brasil //

10 Donnerstag

19:30 **SOMETHING YOU SAID LAST NICHT**
Trans*topia – trans normale Lebensgeschichten //

21:30 **BLACK RIO! BLACK POWER!**
Mit Gespräch / Cine Brasil //

11 Freitag

19:30 **A MAGICAL SUBSTANCE FLOWS INTO ME**
Begleitprogramm zur Ausstellung »Until it's hard to Tell« //

21:30 ***Openair unter den Kastanien***
FAHRRADKINO
Stadtradeln 2025 //

12 Samstag

19:30 **BĒMAL**
Einführung: *Elias Darwish*, im Anschluss Live-Musik: *Sivan Omer* / Gedenken des Genozides an den Ezid*innen



21:30 **STEP ACROSS THE BORDER**
resonance: Musik & Film //

13 Sonntag

15:30 **DAS MÄDCHEN WADJDA**
Kinderkino: Stadtradeln 2025 //

17:30 **DAS GROSSE RENNEN VON BELLEVILLE**
LES TRIPLETTES DE BELLEVILLE (DF)
Stadtradeln 2025 //

19:30 **SIDONIE AU JAPON**
MADAME SIDONIE IN JAPAN
ciné club //

15 Dienstag



20:00 **UN CHIEN ANDALOU &**
FILME VON MAYA DEREN
Einführung: *Neriman Bayram* /
Mit Live-Musik von *Frank Bockius* (Percussion) / Kunst.Provokation //

16 Mittwoch

19:00 **YEELEN**
African Music Festival //

21:00 **THE LEGEND OF THE VAGABOND QUEEN OF LAGOS**
African Music Festival //

17 Donnerstag

20:00 **DAS GROSSE RENNEN VON BELLEVILLE**
LES TRIPLETTES DE BELLEVILLE (OmU)
Stadtradeln 2025 //

22:00 **NIHIL ODER ALLE ZEIT DER WELT**
Begleitprogramm zur Ausstellung »Until it's hard to Tell« //

18 Freitag

10:00 **DEAR FUTURE CHILDREN**
Schulkino for Future //



19:30 **MEDIHA**
Einführung: *Elias Darwish* / Gedenken des Genozides an den Ezid*innen //

21:30 **YEELEN**
African Music Festival //

19 Samstag

17:30 **SUPA MODO**
African Music Festival //

19:00 **POETRY JAM**
African Music Festival //

20:30 **WE ARE GRIOTS** NOUS LES GRIOTS
LIVING AN ARTIST'S LIFE
African Music Festival //

20 Sonntag

15:30 **KANNAWONIWASEIN**
Kinderkino //

17:30 **THE LEGEND OF THE VAGABOND QUEEN OF LAGOS**
African Music Festival //

20:00 **THE VILLAGE NEXT TO PARADISE**
African Music Festival //

21 Montag

19:30 **DER DRITTE BRUDER**
Anschließend Gespräch / Hinschauen – FilmRäume //

22 Dienstag

19:30 **LA CHIMERA**
Begleitprogramm zur Ausstellung »Until it's hard to Tell« //

23 Mittwoch

19:30 **THE EVENT** СОБЫТИЕ
Zeichen der Zukunft: Ost-West-Dialoge //

21:30 **THE HOUSE IS BLACK &**
JOURNEY TO THE MOON
REISE ZUM MOND
Begleitprogramm zur Ausstellung »Until it's hard to Tell« //

24 Donnerstag

19:30 **DAHOMEY & IF OBJECTS COULD SPEAK & PANEL**
Kulturelles Erbe //

25 Freitag



19:00 **P WIE PELIKAN &**
WOMEN WITHOUT MEN
Begleitprogramm zur Ausstellung »Until it's hard to Tell« //

21:00 **»Mensch, was man uns angetan hat …«**
Zu Gast: *Misagh Joolaee* (Kamancheh) und *Bakr Khleifi* (Oud) / Benefizabend für medico international //

26 Samstag

18:30 **LE VOYAGE DANS LA LUNE**
DIE REISE ZUM MOND
Kurzfilme TUSCHE & KIRKE, Performance BLACK ON BLACK / Finissage zur Ausstellung »Until it's hard to Tell« //
Finissage

20:00 **SOMMERFEST UNTER DEN KASTANIEN**
Ein Abend voller Musik: Kommt, tanzt und genießt den Abend mit uns.
20.00–23.00 //

27 Sonntag

15:30 **KANNAWONIWASEIN**
Kinderkino //

17:30 **AN HOUR FROM THE MIDDLE OF THE NOWHERE**
Migration //

19:30 **SAVE OUR SOULS**
mit Gast von Sea-Eye / Migration //

29 Dienstag

19:30 **AN HOUR FROM THE MIDDLE OF THE NOWHERE**
Migration //



21:00 **12 ASTERISCI**
Zu Gast: *Telemach Wiesinger*, Einführung: *Robert Meßner*
kino avantgarde / Galerie //

30 Mittwoch



19:30 **WO/MEN**
Mittwochskino //

21:30 **SAVE OUR SOULS**
mit Gast von Sea-Eye / Migration //

31 Donnerstag

18:00 **12 ASTERISCI**
Zu Gast: *Telemach Wiesinger*, kino avantgarde //

19:30 **WOMEN WITHOUT MEN**
Begleitprogramm zur Ausstellung »Until it's hard to Tell« //

21:30 **WO/MEN**
Mittwochskino //

OPEN-AIR UNTER DEN KASTANIEN



Mit einem Open-Air-Sommerfest (Musik und Tanz mit DJ Barış Cengiz) ab 20:00 Uhr läutet das Kommunale Kino die Sommer-Spielpause ein. Davor findet um **18:30** Uhr die Finissage der Ausstellung von Ceren Oykut mit Performance, Film und Musik im Kinosaal statt. Wir laden alle unsere Kooperationspartner*, Nachbar*innen und Freund*innen ein.
Kulinarisches: Pizzaofen von Milch trifft Mehl – und kühle Getränke und Snacks serviert das Café Barbette. Wir freuen uns auf Sie, vor und nach der Spielpause!

Sa **26.**07., **20:00–**ca. **23:00,** unter den Kastanien und auf dem Platz vor dem Koki //

KINDERKINO

MADISON – UNGEBREMSTE GIRLPOWER
»Text siehe »Stadtradeln 2025«
So **06.**07., **15:30** //

DAS MÄDCHEN WADJDA
»Text siehe »Stadtradeln 2025«
So **13.**07., **15:30** //

Schulkino for Future

DEAR FUTURE CHILDREN
Anschließend Filmgespräch mit Regisseur *Franz Böhm*, Anmeldung erforderlich, »Text siehe Web«.
In Kooperation mit den Teachers for Future.
Fr **18.**07., **10:00** //



KANNAWONIWASEIN
Finn hat ganz schön Pech. Erst fällt die Paddeltour mit seinem Vater ins Wasser, dann wird er im Zug nach Berlin auch noch beklaut. Obendrein glauben dem 10-Jährigen weder die Schaffnerin noch die anrückende Polizei, dass sein Rucksack mitsamt der Fahrkarte verschwunden ist. Kannawoniwasein!
Zum Glück trifft er die abenteuerlustige Jola, die kurzerhand einen klapprigen Traktor kapert. Eine aufregende Reise ans Meer beginnt.

Deutschland 2023 / 88 Min. / empf. ab 8 Jahren //
Regie: Stefan Westerwelle //

So **20.**07., **15:30** / So **27.**07., **15:30** //

STUMMFILMKONZERT IM THEATER FREIBURG



DER LETZTE MANN
»Weißt Du, was Du morgen bist?«, heißt es im Vorspann zum Film DER LETZTE MANN von Friedrich Wilhelm Murnau aus dem Jahr 1924. Es ist die ergreifende Geschichte eines Hotelportiers, der mit dem Verlust seiner Stelle die Selbstachtung und seinen Lebensmut verliert. Der abendfüllende Stummfilm ist nicht nur wirklich »stumm«, sondern kommt ganz ohne Worte aus, denn auch auf Zwischentitel hat Regisseur Murnau verzichtet. Er schuf damit ein bis heute einzigartiges Wunder der deutschen Filmgeschichte und eine meisterhafte Studie über soziale Ausgrenzung, menschliche Verletzlichkeit und den verzweifelten Wunsch nach Anerkennung. Durch innovative Kamerafahrten und eine beeindruckende Bildsprache rückt er uns in unmittelbare Nähe zum inneren Erleben seiner Hauptfigur, unvergleichlich dargestellt von Emil Jannings.
Richard Siedhoff, einer der führenden Stummfilmmusiker unserer Zeit, bringt dieses bewegende Drama mit einer neuen Musik eindrucksvoll zum Klingen, die hier in Freiburg in der Fassung für Großes Orchester als Welturaufführung zu erleben ist. Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Theater Freiburg.

Deutschland 1924 / 101 Min. //
Regie: Friedrich W. Murnau / Stummfilmkonzert mit Musik von *Richard Siedhoff* / Philharmonische Orchester / Musikalische Leitung: *Günter A. Buchwald* //

Di **01.**07., **19:30** / Mi **02.**07., **19:30** /
Theater Freiburg, Großes Haus //

MITTWOCHSKINO



WO/MEN
WO/MEN erzählt die Geschichte von sechs Burrneshas in Albanien, die die Rolle von Männern übernehmen, um patriarchalen Strukturen oder Übergriffen zu entgehen, Zwangsehen zu vermeiden oder um frei zu sein. Sie gewähren dem Film intime Einblicke in ihre Lebensentscheidungen und sprechen über Freiheit, Unterdrückung und den Wunsch, selbst zu bestimmen, wie sie leben. Ihre Geschichten brechen Geschlechterstereotype auf und zeigen, dass das Leben als Frau weltweit noch immer als weniger wertvoll gilt.

Deutschland 2024 / OmU / 85 Min. //
Regie: Kristine Nrecaj, Birthe Templin //

Mi **30.**07., **19:30** / Do **31.**07., **21:30** //

ZEICHEN DER ZUKUNFT: OST-WEST-DIALOGE



THE EVENT СОБЫТИЕ
In seinem Film bedient sich Loznitsa eines bereits früher erprobten Ansatzes: Er nutzt Archivbilder, um drei Tage des gescheiterten Putschversuchs gegen Gorbatschow im August 1991 in Leningrad festzuhalten. Loznitsa montiert die Bilder in chronologischer Abfolge und konzentriert sich auf die Tonspur, die er sorgfältig von Kommentarstimme und Musik der ursprünglichen Fassung befreit. Dieses historische Ereignis gilt heute als Vorbote des Zerfalls der Sowjetunion und der Weigerung der Bevölkerung, weiter unter dem alten Regime zu leben. Doch die Menschen wirken eher verloren als revolutionsbereit und fragen nach den treibenden Kräften hinter den politischen Veränderungen.

Niederlande, Belgien 2015 / OmU / 74 Min. //
Regie: Sergei Loznitsa //

Mi **23.**07., **19:30** //

HINSCHAUEN – FILMRÄUME



Drei Brüder im Dritten Reich: Hermann macht bei den Nazis Karriere als Völkerrechtler und verteidigt nach dem Krieg in Nürnberg einen Kriegsverbrecher. Seine Brüder haben jüdische Frauen. Walther flüchtet rechtzeitig nach Amerika, Otto, »der dritte Bruder« und der Großvater der Filmemacherin, glaubt als Rechtsanwalt an den Rechtsstaat und will in Dresden bleiben. Seine Frau Ruth wird denunziert und in Auschwitz ermordet. In der DDR wird Otto durch die Stasi selbst zum Denunzianten. War er Opfer oder hat man immer eine Wahl?
In Kooperation mit dem Dokumentationszentrum Nationalsozialismus

Deutschland 2004 / OmU / 110 Min. //
Regie: Kathrin Jahrreiss //

Mo **21.**07., **19:30,** anschließend Filmgespräch //

NACHSPIEL LESBENFILMTAGE 2025

GEWINNERFILM GOLDENE TANNA
Die Lesbenfilmtage vergeben alljährlich den Publikumspreis GOLDENE TANNA in den Kategorien »Bester Spielfilm« und »Bester Dokumentarfilm«. Als Nachlese lassen wir uns überraschen, welcher Film die begehrte TANNA gewonnen hat. Wir geben dies kurzfristig auf unserer Homepage vorher bekannt.

So **06.**07., **19:30** //

MIGRATION



AN HOUR FROM THE MIDDLE OF THE NOWHERE
In einem Wald in Georgia versteckt sich eines der größten Abschiebegefängnisse der USA. Bis zu 2.000 Menschen warten hier auf ihren Prozess – meist ohne juristische Begleitung. Ein faires Asylverfahren ist oft schwer zu erhalten, denn die Gefängnisse liegen »An Hour from the Middle of Nowhere«. Doch der Migrationsanwalt Marty Rosenbluth hat sein Leben der Verteidigung der Menschenrechte verschrieben und kämpft mit seiner Assistentin Alondra mit Sanftmut und leidenschaftlicher Hingabe für Menschen in Migrationshaft. Menschlichkeit inmitten von Hoffnungslosigkeit.

Deutschland 2024 / OmU / 83 Min. //
Regie: Ole Elfenkaemper, Kathrin Seward //

So **27.07., 17:30** //



SAVE OUR SOULS
Im Mittelmeer begegnen sich Menschen: Asylsuchende und Seenotretter*innen der Ocean Viking. Sechs Wochen begleitet Regisseur Jean-Baptiste Bonnet ihre gemeinsame Reise. Er zeigt, wie die Crew geduldig Ausschau nach Booten hält und das Schiff an den Hafen einer europäischen Stadt anlegt. Dazwischen treten alle, die ihre Geschichte teilen möchten, vor Bonnets ruhig observierende Kamera. Sie berichten von ihren Erfahrungen an Bord oder ihrer Flucht aus der Heimat. Die Aufnahmen sind kadriert gefilmt und zeigen einen zeitlosen Raum vor der Festung Europas. Die Reisenden stellen sich Fragen nach einer gemeinsamen Zukunft, grundlegenden Menschenrechten und einem Miteinander auf Augenhöhe.

In Kooperation mit der Sea-Eye Gruppe Freiburg

Frankreich 2024 / OmU / 91 Min. //
Regie: Jean-Baptiste Bonnet //

So **27.07., 19:30,** mit Gast von Sea-Eye /
Mi **30.07., 21:30** //

CINÉ CLUB

SIDONIE AU JAPON
MADAME SIDONIE IN JAPAN

Japan, heute. Sidonie Perceval (Isabelle Huppert), eine gefeierte französische Schriftstellerin, trauert noch immer um ihren verstorbenen Ehemann. Anlässlich der Wiederveröffentlichung ihres ersten Buchs wird sie nach Japan eingeladen, wo sie von ihrem dortigen Verleger empfangen wird. Er nimmt sie mit nach Kyoto, in die Stadt der Schreine und Tempel. Während die beiden gemeinsam durch die japanische Frühlingsblüte fahren, beginnt sie langsam, sich Kenzo (Tsuyoshi Ihara) gegenüber zu öffnen. Doch der Geist ihres Ehemannes Antoine (August Diehl) folgt Sidonie. Erst wenn sie endlich bereit dazu ist, ihn gehen zu lassen, wird sie wieder bereit für die Liebe sein.

Frankreich, Schweiz, Deutschland, Japan 2024 / OmU / 95 Min. / Regie: Élise Girard //

Do **03.**07., **19:30,** Einführung: *Flavien Le Bouter* /
So **13.**07., **19:30** //

UNSERE VERGESSENEN BEFREIER



FANON (CHRONIQUES FIDÈLES…)
Abdenour Zahzah schildert die prägende Zeit von Frantz Fanon als Leiter der muslimischen Abteilung des psychiatrischen Krankenhauses von Blida-Joinville in Algerien. Während seiner Amtszeit führte Fanon weitreichende Reformen ein und analysierte, wie Rassismus, Kolonialismus und Vorurteile die Wahrnehmung von psychischen Erkrankungen beeinflussen.
Der Film beleuchtet die menschlichen Beweggründe hinter Fanons philosophischen und politischen Einsichten und zeigt, wie er zu einem tiefgreifenden Verständnis der psychologischen Auswirkungen des Kolonialismus sowie der Bedeutung nationaler Befreiungsbewegungen für grundlegende gesellschaftliche Veränderungen gelangte.

Frankreich 2024 / OmU / 97 Min. //
Regie: Regie: Abdenour Zahzah //

Sa **05.**07., **21:30** //

RESONANCE: MUSIK & FILM

STEP ACROSS THE BORDER
Die Dokumentation über den britischen Experimentalmusiker Fred Frith ist immer noch genauso avantgardistisch und frisch wie seine Musik. Ohne klassisches Drehbuch oder Kommentar folgt sie einem assoziativen Bildfluss und verbindet das körnige Schwarz-Weiß mit seinen improvisierten Klängen. Dabei beobachtet die Kamera Frith auf Reisen, bei Konzerten und in Alltagssituationen und so entsteht, fernab konventioneller Narration, ein poetisches und unfertiges Porträt mit Reflektionen über Klang, Bewegung und kulturelle Vielfalt. Ein Beispiel radikalen, experimentellen Musikfilms im Geiste des »cinéma pur«, das digital überarbeitet wurde, um sich und den Kinosaal neu zu entfalten.

Schweiz, Deutschland 1990 / OmU / 90 Min. //
Regie: Nicolas Humbert, Werner Penzel /
mit Fred Frith, John Zorn, Jonas Mekas //

Do **03.**07., **21:30** / **12.**07., **21:30** //

PSYCHOANALYTIKER*INNEN STELLEN FILME VOR

DIE ZEIT NACH MITTERNACHT
Auf der Suche nach Abenteuer verlässt ein alleinstehender Programmierer für eine Nacht die Einsamkeit und Sicherheit seines überschaubaren Daseins. Zwischen Mitternacht und Sonnenaufgang gerät er in ein Netz kleiner und großer Katastrophen mit exaltierten Künstler*innen, vereinsamten Selbstdarsteller*innen und Überlebenskünstler*innen, deren Opfer er beinahe wird. Im Gewand einer leichtfüßigen Komödie offenbart sich eine albtraumhafte Reise durch die urbane Subkultur Manhattans, in der sich Komik und Bedrohung, Erlösung und Angst in einer virtuosen Inszenierung die Waage halten. Martin Scorseses erste Zusammenarbeit mit dem Kameramann Michael Ballhaus trug ihm den Regiepreis in Cannes ein.

USA 1985 / DF / 97 Min. //
Regie: Martin Scorsese / mit Griffin Dunne, Rosanna Arquette, Verna Bloom //

Sa **05.**07., **19:30,** Einführung: *Angelika Sandholz* //

KINO AVANTGARDE

12 ASTERISCI
Für sein Filmprojekt »12 ASTERISCI« (nach den zwölf Sternen auf der Europaflagge) hat Telemach Wiesinger zahlreiche Orte an Binnen- und Außengrenzen der Europäischen Gemeinschaft aufgesucht und diese mithilfe seiner 16 mm-Filmkamera in scheinbar entrückte Schwarzweiß-Schauplätze verwandelt. Den aktuellen, tagespolitischen Debatten enthoben, offenbaren die zuweilen archaisch anmutenden Artefakte den anachronistischen Charakter dieser letztlich willkürlichen Grenzziehungen und Abgrenzungen. Dabei versetzt die Montage die Schauplätze in einen kontinuierlichen »Flow«. Diese offene, experimentelle Form bewirkt, die Grenzen visuell zu verflüssigen und ihr starres Reglement in der Wahrnehmung des Publikums dadurch ästhetisch zu überwinden. *(Jörg Schöning, cinegraph Hamburg)*
Deutschland 2025 / 60 Min. / 16 mm / schwarzweiß / mono / Regie: Telemach Wiesinger //

Di **29.**07., **21:00,** zu Gast: *Telemach Wiesinger,* Einführung: *Robert Meßner,* Galerie /
Do **31.**07., **18:00,** zu Gast: *Telemach Wiesinger* //

TRANS*TOPIA – TRANS NORMALE LEBENSGESCHICHTEN

SOMETHING YOU SAID LAST NICHT
Trans Frau Ren fährt mit ihrer dysfunktionalen Familie in den Sommerurlaub. Im engen Feriendomizil kommen nach und nach so einige Konflikte auf und Geheimnisse ans Licht.
Vor dem Hintergrund der schwülen Langeweile eines Familienurlaubs erzählt Autorin und Regisseurin Luis De Filippis in ihrem Debütfilm vom widersprüchlichen Wunsch eines Millennials, gleichzeitig unabhängig und umsorgt zu sein. Fernab von melodramatischen Klischees zeichnet SOMETHING YOU SAID LAST NICHT ein vielschichtiges Figurenporträt, das mit mehreren Narrativen der Darstellung von trans Menschen im Kino bricht. Die junge kanadische trans Darstellerin Carmen Madonia gibt ein fulminantes Schauspieldebüt.

CDN, CH 2022 / 96 Min. / Regie: Luis De Filippis //
Do **10.**07., **19:30** //

CINÉ BRASIL

Im Herbst werden wir eine Koki-Tradition wiederbeleben: In Kooperation mit Cine Brasil Berlin werden wir Beispiele der so diversen, spannenden, kritischen und hoffnungsvollen Filmwelt des größten Landes Lateinamerikas zeigen und starten mit zwei Highlights aus vorherigen Ausgaben.



A FESTA DE LÉO

Es ist Léos 12. Geburtstag, seine Mutter Rita weckt ihn mit neuen Fußballschuhen und Küsschen. Doch was dann folgt, ist alles andere als ein »Happy Birthday«: Sein Vater Dudu hat das Geld genommen, mit dem Rita Leos Party bezahlen wollte. Es kommt noch schlimmer, als bewaffnete Gläubiger Dudu nach dem Leben trachten…
Ein Familien-Thriller aus Rio, in dem die berüchtigte Favela Vidigal als soziales Labyrinth mit ganz eigenen Gesetzen inszeniert wird. Von und mit Menschen, die die Favela mit ihren Fußballplätzen und Dächern mit Ipanema am Horizont so gut kennen, dass sie sich auch vor der Kamera natürlich und geschmeidig bewegen.

Brasilien 2023 / OmeU / 86 Min. //
Regie: Luciana Bezerra, Gustavo Melo / mit Nego Ney, Cintia Rosa, u.a. //

So **06.**07., **17:30** / Mi **09.**07., **21:30** //



BLACK RIO! BLACK POWER!

Mit den Tänzen der Soul-Musik entwickelte sich in den 1970er-Jahren die Black-Rio-Bewegung, die ihren Anfang in Rio de Janeiro nahm und politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Einfluss in ganz Brasilien gewann. Tänze und Musik wurden zu einem Feld der Selbstvergewisserung und des Widerstands der jungen schwarzen Bevölkerung gegen rassistische und soziale Unterdrückung. Der Film beleuchtet die Bedeutung dieser Musikszene im Kampf gegen Rassismus während der brasilianischen Militärdiktatur sowie ihren späteren Einfluss auf Hip-Hop und Funk.

Brasilien 2023 / OmeU / 70 Min. //
Regie: Emílio Domingos / mit Dom Filó, Agenor Neto, Carlos Dafé //

Mi **09.**07., **19:30,** mit Gespräch / Do **10.**07., **21:30** //

In Kooperation mit Brasilianische Radiosendung Espaço Aberto, KoBra – Kooperation Brasilien e. V. und Dona Flor e. V.

AFRICAN MUSIC FESTIVAL

Das African Music Festival Emmendingen kommt zu uns und gemeinsam feiern wir seinen 25. Geburtstag! Dabei trifft Poetry Slam auf Music Jam und es gibt afrikanische Köstlichkeiten. Wir zeigen west- und ostafrikanische Spiel- und Dokumentarfilme, die das Leben inmitten von Tradition, Korruption, Kunst und Träumen thematisieren und künstlerisch aufarbeiten. Der Auftakt gebührt dem Hauptwerk des im Februar verstorbenen Meister des afrikanischen Kinos: YEELEN von Souleymane Cissé.



In Kooperation mit dem African Music Festival Emmendingen

YEELEN

Niannankoro steht an der Schwelle zum Erwachsensein und soll deshalb mit dem Wissen und den Fähigkeiten vertraut werden, die ihn die umgebenden Kräfte beherrschen lassen. Allerdings will sein Vater, ein mächtiger Magier, die Ebenbürtigkeit seines Sohnes verhindern, weshalb ihn seine Mutter auf eine lehrreiche Reise schickt…
YEELEN ist ein visionärer Film über den Weg des Erwachsenwerdens, voller Tiefe, Innigkeit und sanftem Humor, in dem es nicht zuletzt um die Wahrnehmung und das Sehen selbst geht. Der Film gewann den Preis der Jury in Cannes, zählt zu den bedeutendsten Werken der afrikanischen Filmgeschichte und machte Souleymane Cissé, den im Februar verstorbenen, malischen Regisseur, weltberühmt.

Mali 1987 / OmU / 105 Min. //
Regie: Souleymane Cissé / mit Issiaka Kane, Aoua Sangare u. a. //

Mi **16.**07., **19:00** / Fr **18.**07., **21:30** //

THE LEGEND OF THE VAGABOND QUEEN OF LAGOS

Jawu wird von den Taten der korrupten Regierung und von Auftragskillern bedroht und muss sich entscheiden, ob sie sich selbst retten oder ihre Gemeinschaft verteidigen soll…
Damit thematisiert das Agbajowo Collective in seinem Film die harte Realität der »Waterfront-Communities« in Lagos, deren Existenz durch Politiker und Investoren bedroht ist, und möchte THE LEGEND OF THE VAGABOND QUEEN OF LAGOS als sozialkritisches Manifest verstanden wissen. Der Film spielt im Jahr 2017 und betrauert namentlich die Auflösung der Otodo-Gbame-Siedlung. Dabei verarbeitet Agbajowo Collective die Umstände nicht dokumentarisch, sondern als hochwertig produziertes, mystisch aufgeladenes Widerstandsmärchen.

Nigeria, Deutschl., Südafrika, USA 2024 / OmeU / 101 Min. //
Regie: Agbajowo Collective / mit Temiloluwa Ami-Williams, Debo Adedayo, Kachi Okechukwu //

Mi **16.**07., **21:00** / So **20.**07., **17:30** //

SUPA MODO

Die 9-jährige Jo liebt Actionfilme und träumt davon, selbst eine Superheldin zu sein. Ihr größter Wunsch wäre es, einen Film zu drehen, in dem sie selbst die Hauptrolle spielt. In ihrer Fantasie vergisst das Mädchen, dass es unheilbar krank ist. Irgendwann kann Jos Schwester nicht mehr mit ansehen, wie das lebensfrohe Kind die kostbare Zeit, die ihm noch bleibt, einfach im Bett verbringt. Sie ermutigt Jo, an ihre magischen Kräfte zu glauben, und in der Folge animiert sie das ganze Dorf, Jos Traum wahr werden zu lassen!
Der Film ist eine Produktion des deutsch-kenianischen Kollektivs »One Fine Day Films« von Tom Tykwer und könnte der meistausgezeichnete Film Afrikas sein.

Kenia 2018 / OmU / 74 Min. //
Regie: Likarion Wainaina / mit Stycie Waweru, Nyawara Ndambia, Marrianne Nungo //

Sa **19.**07., **17:30** //

POETRY JAM

Klang trifft auf Poesie und Worte reagieren auf Rhythmen. Die Grenzen zwischen Text, Musik und Performance lösen sich auf und die Interaktion und Improvisation zwischen Poet*innen und Musiker treten in den Vordergrund. Dabei können Texte in verschiedenen Sprachen dargeboten werden, mit denen der senegalesische Musiker Pape mit traditionellen und perkussiven Klängen seiner Kora und elektronischen Sounds interagiert oder besser gesagt: jamt. Vom Poetry Slam zum Poetry Jam!

Sa **19.**07., **19:00** //

WE ARE GRIOTS NOUS LES GRIOTS

Daouda lebt mit seiner Famlie in Frankreich, wo sein Sohn Malik Mariama heiraten will. Doch die Familien gehören zwei verschiedenen Kasten an: Daouda ist ein Griot und die Familie von Mariama sind Adlige. Daouda ist stolz auf sein von Generation zu Generation weitergegebenes Erbe, doch Malik sieht dies grundlegend anders und pocht auf seine Freiheit …

Senegal, Frankreich 2023 / OmeU / 17 Min. / Regie: Demba Konaté //

LIVING AN ARTIST'S LIFE

Der Film porträtiert sieben Künstler*innen aus Malawi und Ghana, die zwischen Authentizität, Einkommen, globaler Anerkennung und stereotypen Erwartungen hin- und hergerissen sind. Wir treffen einen Modedesigner, einen Gitarristen und Priester, eine Fotografin, eine Tänzerin, einen plastischen Künstler, eine Schlagzeugerin und eine Schauspielerin. Sie alle versuchen, mit ihrer Kunst ihre Familien zu finanzieren und sich dennoch selbst zu verwirklichen. Wie gelingt ihnen dieser Spagat in Westafrika?

Deutschland, Malawi, Ghana 2024 / OmU / 67 Min. //
Regie: Carina Nickel, Arne Dreske //

Sa **19.**07., **20:30** //

THE VILLAGE NEXT TO PARADISE

Im windigen Dorf »Paradies« in Somalia trotzt eine Patchworkfamilie den Herausforderungen des Alltags. Der Vater lebt von Gelegenheitsjobs, während seine frisch geschiedene Schwester von einer eigenen Schneiderei träumt. Als der kleine Cigaal eines Tages vor der geschlossenen Schule steht, werden die beiden erfinderisch, denn eine gute Bildung soll ihm nicht verwehrt bleiben. Kein leichtes Unterfangen im instabilen Somalia, doch die Familie hält zusammen!
Das Spielfilmdebüt des somalisch-österreichischen Filmemachers Mo Harawe nutzt die politische Gegenwart nur als skizzenhafte Kulisse für seine visuell eindrückliche und verschmitzte Erzählung, die in Cannes gefeiert wurde.

Somalia 2024 / OmU / 133 Min. //
Regie: Mo Harawe / mit Ahmed Ali Farah, Anab Ahmed Ibrahim u. a. //

So **20.**07., **20:00** //

STADTRADELN 2025

Noch bis zum 18. Juli findet in Freiburg wieder das Stadtradeln statt. Wir unterstützen die Aktion und begleiten sie mit Spiel-, Kurz- und Dokumentarfilmen.

DER AUTOMOBILE MENSCH – IRRWEGE EINER GESELLSCHAFT UND MÖGLICHE AUSWEGE

Der Film des Stadtplaners Reinhard Seiß ist ein Plädoyer für eine Verkehrswende zum Klimaschutz. Er zeigt anhand zahlreicher Beispiele, dass wir mit sehr viel weniger Autos auskommen könnten, aber Opportunismus, Lobbyismus und unkritische Technik- und Wachstumsgläubigkeit stehen dem entgegen.

Österreich 2024 / OF/ 90 Min./ Regie: Reinhard Seiß //
Di **01.**07., **20:00,** zu Gast: *Reinhard Seiß* und *Franziska Schreiber* //



MADISON – UNGEBREMSTE GIRLPOWER

Madison ist ein junges Mädchen, supersportlich, energiegeladen und ehrgeizig. Radrennsport ist ihre Leidenschaft und sie setzt alles daran, ihrem Vater, dem erfolgreichen Radsportprofi Timo, nachzueifern. Jetzt in den Sommerferien darf Madison in ein Trainingslager mit dem Ziel, als jüngste Fahrerin in den Nationalkader aufgenommen zu werden. Doch ihr Ehrgeiz lässt sie am Teamdenken scheitern, sie muss das Camp verlassen und findet sich ungewollt in den Tiroler Bergen wieder, wo ihre Mutter in den Ferien Yoga unterrichtet. So hat sie sich ihren Sommer nicht vorgestellt: Völlig andere Gegend, neue Leute und dann auch noch Mountainbikes statt Rennräder! Ihr Alltag kommt völlig ins Schleudern. Doch mit Hilfe ihrer neuen Freunde Vicky und Jo entdeckt Madison abseits der vorgegebenen Pfade neue Ziele und stürzt sich ungebremst in ein unvergessliches Sommerabenteuer.

Deutschland 2020 / 84 Min. / empfohlen ab 10 Jahren //
Regie: Kim Strobl //

So **06.**07., **15:30** //

FAHRRADKINO

Open-Air Kino für, über und mit Radler*innen: Zehn von euch erzeugen im Wechsel den Strom für die Film- und Tonanlage und ermöglichen so ein netzunabhängiges Kinoerlebnis. Dabei schauen wir kurzweilige Kurzfilme rund ums Thema Radfahren unter den Kastanienbäumen des Alten Wiehrebahnhofs. Bringt eure Fahrräder mit!

Fr **11.**07., **21:30,** Open Air unter den Kastanien, Eintritt gegen Spende //

DAS MÄDCHEN WADJDA

Die zehnjährige Wadjda lebt mit ihren Eltern in Riad, der Hauptstadt Saudi-Arabiens und wünscht sich nichts sehnlicher als das grüne Fahrrad, das sie beim Kaufmann im Laden entdeckt hat! Doch es ist nicht vorgesehen, dass Mädchen in Saudi-Arabien Fahrrad fahren, ebenso wenig dass Frauen Filme machen. Dieser Film ist also in zweierlei Hinsicht ganz besonders. Es ist der erste von einer Frau gedrehte Spielfilm aus Saudi-Arabien und er behandelt ein Thema, das sehr unüblich für eine saudi-arabische Geschichte ist. Der Film hatte übrigens tolle Auswirkungen auf die Wirklichkeit! Denn im Nachgang wurde tatsächlich das Fahrrad-Verbot für Frauen und Mädchen 2013 aufgehoben.

Saudi-Arabien, Deutschland 2021 / 98 Min. / empfohlen ab 10 Jahren //
Regie: Haifaa Al Mansour //

So **13.**07., **15:30** //

DAS GROSSE RENNEN VON BELLEVILLE

LES TRIPLETTES DE BELLEVILLE

Die alleinerziehende Großmutter trainiert ihren radsportbegeisterten Enkel bis zum Modellathleten für die Tour de France. Doch am großen Tag wird er von der Mafia entführt und muss fortan für deren Wettgeschäfte strampeln. Allerdings hat die die Rechnung nicht mit seiner Großmutter und ihren furchtlosen Gefährtinnen gemacht … Ein überbordendes Meisterwerk der belgisch-französischen Trickfilmkunst mit Ebenen und Spaß für jedes Alter!

Belgien, Frankreich, K 2003 / OmU / 81 Min. / empfohlen ab 6 Jahren //
Regie: Sylvain Chomet //

So **13.**07., **17:30,** DF / Do **17.**07., **20:00,** OmU //

CEREN OYKUT:

ZEICHNUNGEN | ANIMATION | INSTALLATION

KUNST.PROVOKATION.



UNTIL IT'S HARD TO TELL

Vernissage

Ceren Oykut (geb. 1978 in Istanbul) ist eine bildende Künstlerin, deren Praxis den Ursprung des Zeichnens erforscht, indem sie prähistorische Gesten mit zeitgenössischen Techniken und Medien verbindet. Ihre disziplinübergreifende Arbeitsweise erweitert das Zeichnen um Elemente aus Performance, Klang und beweglichem Bild. Sie ist Mitbegründerin des audiovisuellen Kollektivs »Black On Black« mit Sitz in Berlin und Zürich. Ihre Arbeiten wurden international in zahlreichen Ausstellungen und Publikationen gezeigt. Wir freuen uns sehr, ihre neueste Installation UNTIL IT'S HARD TO TELL in unserer Galerie bis zum 26. Juli zu zeigen. Das Werk bietet eine Zwischenform, in der die Zeichnung sich über zeitliche und räumliche Dimensionen hinweg entfaltet, und in der eine literarische Erzählung sowohl den Film als auch die Installation begleitet. Hier verschmilzt die Kinematografie mit der Ausstellungspraxis.
UNTIL IT'S HARD TO TELL wird mit Oykuts Animationsfilmen, einem Filmprogramm und mit Performances des Künstlers KAI zur Vernissage am 4. Juli und dem Kollektiv »Black On Black« zur Finissage am 26. Juli verwoben.

Mit freundlicher Unterstützung der Guzzoni-Federer Stiftung für Zusammenleben und Solidarität und der Volksbank Freiburg.

Fr **04.07., 20:00,** Vernissage in der Galerie //

FILMPROGRAMM & PERFORMANCES:

A MAGICAL SUBSTANCE FLOWS INTO ME

Robert Lachmann war ein deutsch-jüdischer Musikethnologe. In den 1930er-Jahren untersuchte er in seiner Radiosendung »Oriental Music« die musikalischen Traditionen Palästinas und lud dort regelmäßig Musiker verschiedener ethnischer und religiöser Gruppen ein, zu spielen. Die palästinensische Künstlerin Jumana Manna lässt sich von Lachmanns musikologischen Studien inspirieren und begibt sich mit Aufnahmen der Sendung durch das heutige Israel und die palästinensischen Gebiete. Wie klingen diese Lieder bei marokkanischen, kurdischen und jemenitischen Juden, Samaritanern, städtischen und ländlichen palästinensischen Bevölkerungsgruppen, Beduinen und Kopten heute? *(Berlinale)*

Palästina, Deutschl., GB 2016 / OmU / 66 Min. // Regie: Jumana Manna //
Fr **04.07., 18:00** / Fr **11.07., 19:30** //

KAI DEAD CHICKENS: PERFORMANCE

KAI, ein Name, der in der Berliner Kunst und Kulturszene zum Begriff und zum Markenzeichen einer individuellen Kunstrichtung geworden ist. Der seit 1983 in Berlin multimedial arbeitende Künstler legt seinen Werk-Schwerpunkt auf die Herstellung von kinetischen Metallskulpturen, Raum und Bühneninstallationen und archaischen Gitarrensounds in Verbindung mit aufwendigen Bühnenshows.

Fr **04.07., 21:00,** Kinosaal //

NIHIL ODER ALLE ZEIT DER WELT

In einer postapokalyptischen Zukunft versucht eine Gruppe von Freunden einen gewissen »Professor« – der die Personifizierung des Bösen zu sein scheint – zu stürzen. Das Attentat gelingt und die kleine Gruppe setzt nun alles daran, von der Insel, die nur noch eine Ruine der Zivilisation ist, zu fliehen. Dieser Kultfilm aus dem Berlin der späten 1980er-Jahre, der wie kein anderer das damals vorherrschende Weltbild vermittelt, erzählt in poetischen Schwarzweißbildern, in der Tradition des expressionistischen deutschen Films à la F.W. Murnau von den Gefühlen und Stimmungen jener Zeit.

Deutschland 1986/87 / 56 Min. / Regie: Uli M. Schueppel //
Do **17.07., 22:00** //

LA CHIMERA

Alice Rohrwacher (LE MERAVIGLIE und LAZZARO FELICE) bleibt ihrem unverwechselbaren Stil treu. In ihrem neuesten Werk erzählt sie von einem liebeskranken Engländer, der in der Toskana der 1980er-Jahre mit einer bizarren Bande etruskische Gräber plündert.
Als Arthur in seine kleine Stadt am Tyrrhenischen Meer zurückkehrt, trifft er auf seine Tombaroli-Bande, die etruskische Gräber und archäologische Wunderwerke plündert. Arthur hat eine Gabe, die er für seine Räuberfreunde einsetzt: Er spürt die Leere. Die Leere der Erde, in der sich die Überreste einer vergangenen Welt befinden. Dieselbe Leere, welche die Erinnerung an seine verlorene Liebe Beniamina in ihm hinterlassen hat.

Italien, Frankreich, Schweiz 2023 / OmU / 134 Min. //
Regie, Drehbuch: Alice Rohrwacher //

Di **22.**07., **19:30** //

THE HOUSE IS BLACK

Der einzige Film der iranischen Dichterin Forough Farrokhzad findet unerwartete Gnade dort, wo nur wenige hinschauen würden: in einer Leprakolonie, deren Bewohner*innen in einer geschlossenen Gemeinschaft leben, beten, lernen, spielen und feiern, abgeschnitten vom Rest der Welt. Durch nachdenkliche Voiceover-Erzählungen aus dem Alten Testament, dem Koran und der eigenen Poesie der Filmemacherin sowie unerschrockene Bilder, die den Blick nicht von der körperlichen Andersartigkeit abwenden, schafft Farrokhzad ein zutiefst einfühlsames Porträt . Als wichtiger Vorläufer der iranischen Nouvelle Vague ist THE HOUSE IS BLACK ein Triumph transzendenter Lyrik einer visionären Künstlerin.

Iran 1963 / OmU / 22 Min. / Regie: Forugh Farrokhzad //

JOURNEY TO THE MOON REISE ZUM MOND

1957. Ein abgelegenes Dorf in der Osttürkei. Eine Gruppe von Dorfbewohnern hat die geniale Idee, mit einer Rakete aus einem umgebauten Minarett zum Mond zu fliegen. Die Reise von vier Dorfbewohnern zum Mond wird mithilfe gefundener Schwarzweißfotos und einem einheimischen Erzähler dokumentiert. Das »Archivmaterial« erinnert an das gleichnamige frühe Meisterwerk der Filmkunst der Brüder Méliès. Der bekannte türkische Künstler Kutluğ Ataman stellt die Konvergenz von Kino und Kunst in den Mittelpunkt seiner künstlerischen Erkundung.

Türkei 2009 / OmU / 79 Min. / Regie: Kutluğ Ataman //
Mi **23.**07., **21:30** //

P WIE PELIKAN

In P WIE PELIKAN lebt der alte Einsiedler Aqa Seyyed Ali Mirza in einer zerstörten Stadt. Er erzählt den Kindern, die ihn hänseln und mit Steinen bewerfen, von seinem Leben. Bei seinen Begegnungen mit diesen Kindern stößt er auf ein unbekanntes, symbolträchtiges Wesen: den Pelikan. Ein Junge nimmt ihn schließlich mit auf eine Kutschfahrt und zeigt ihm einen paradiesischen Garten. In dessen Teich entdeckt er einen Pelikan, und von der zerstörten Stadt bleibt nur noch eine Staubwolke übrig.

Iran 1972 / OmeU / 22 Min. / Regie: Parviz Kimiavi //

WOMEN WITHOUT MEN

Der erste Spielfilm von Shirin Neshat, 1957 in Iran geborenen und heute in New York lebenden international renommierten Fotografin und Video-Künstlerin. Der Film gibt einen Einblick in den Sommer des Jahres 1953, welcher ein verhängnisvoller Moment in der iranischen Geschichte darstellt, als ein amerikanischer-britischer Staatsstreich die Wahl des demokratisch gewählten Ministerpräsidenten Mohammad Mossadegh als ungültig erklärten und den Shah wieder an die Macht setzten. Das Land befindet sich in Aufruhr, wir blicken auf vier Frauen, die in dieser Epoche für einen kurzen Moment das Gefühl individueller Freiheit erleben.
Silberner Löwe für die beste Regie in Venedig.

D, Österreich, F, Iran 2009 / OmU / 95 Min. // Regie: Shirin Neshat //
Fr **25.**07., **19:00**/ Do **31.07., 19:30** (ohne P WIE PELIKAN) //

LE VOYAGE DANS LA LUNE

DIE REISE ZUM MOND

Finissage

Eine Gruppe von Wissenschaftlern lässt sich in einer selbstgebauten Rakete per Kanone buchstäblich auf den Mond schießen. Dort bekommen sie allerdings Ärger mit den lunaren Bewohnern und ihrem König, denn diese setzen sich tatkräftig gegen die Eindringlinge von der Erde zur Wehr. Georges Méliès ist ein Magier, ein Visionär und der größte Geschichtenerzähler des frühen Kinos. Sein nur 13 Minuten langer Film mit dem ikonenhaften Bild des Monds mit der Raketenkapsel im Auge ist der erste Science-Fiction-Film überhaupt mit teils atemberaubenden Effekten angesichts der technischen Möglichkeiten dieser Zeit.

Frankreich 902 / 14 Min. / Regie: Georges Méliès //
Sa **26.**07., **18:30,** außerdem Kurzfilme: TUSCHE und KIRKE (Black on Black) und Performance BLACK ON BLACK Ceren Oykut (Live Drawing & projection) Melih Sarıgöl & Emre Sarıgöl (Live synthesized Sci-Fi electronic music) //



11 x 14

James Bennings erster Film läutete eine radikal neue Ära in der Entwicklung der Bewegtbildkunst ein und gilt bis heute als Meilenstein der amerikanischen Avantgarde. Der Film aus dem Mittleren Westen der USA, bestehend aus 65 wunderschön gerahmten Aufnahmen des Provinz- und Vorstadtlebens, avancierte zu einem strukturalistischen Kino und zeichnete zugleich ein visuelles Bild des amerikanischen Kernlandes in all seiner rauen Pracht.

USA 1977 / OmU / 82 Min. / Regie: James Benning //
Di **08.**07., **19:30,** Einführung: *Neriman Bayram* //

UN CHIEN ANDALOU

Luis Buñuel verlieh dem Surrealismus sein prägendes Gesicht und dem Kino eine neue Dimension. Wie kein zweiter verstand Buñuel das Kino als Kunst einer revolutionären Einbildungskraft und erkundete in seinen Filmen die Abgründe der Moderne zwischen utopischer Hoffnung und säkularer Katastrophe. UN CHIEN ANDALOU hat keine Handlung im herkömmlichen Sinne, er besteht aus einer Abfolge irrationaler, schockierender Bilder und albtraumhafter Sequenzen.
Frankreich 1929 / OmU / 15 Min. / Regie: Luis Buñuel, Salvador Dalí //

FILME VON MAYA DEREN

Die Pionierin des Avantgarde-Films, Tänzerin, Fotografin und Theoretikerin begann Anfang der 1940er-Jahre Filme zu drehen. Jenseits traditioneller Vorstellungen von Zeit und Raum kreierte sie subjektive filmische Realitäten, verschränkte Film, Tanz, Rituale, Choreographie und Lyrik, entwarf surrealistische Traumwelten wie filmische Choreographien, experimentierte mit Tricktechniken und nicht zuletzt Helldunkel-Stimmungen.

MESHES OF THE AFTERNOON / USA 1943 / 16 mm / ohne Dialog / 14 Min. //
AT LAND / USA 1944 / 16 mm / stumm / 15 Min. //
A STUDY IN CHOREOGRAPHY FOR CAMERA / USA 1945 / digital / stumm / 3 Min. //
RITUAL IN TRANSFIGURED TIME / USA 1946 / 16 mm / stumm / 15 Min. //
THE VERY EYE OF NIGHT / USA 1955 / 16 mm / ohne Dialog / 113 Min. //

Di **15.**07., **20:00,** Einführung: *Neriman Bayram,* mit Live-Musik von *Frank Bockius* (Percussion) //

GEDENKEN DES GENOZIDES AN DEN EZID*INNEN

Im August jährt sich der Völkermord des sogenannten »Islamischen Staats« (IS) an der ezidischen Bevölkerung im Irak zum elften Mal. Tausende Ezid*innen wurden systematisch getötet, versklavt und vertrieben. Seitdem kämpft die religiöse Minderheit mit den Folgen des Terrors.
In Freiburg leben Ezid*innen aus dem Irak, der Türkei und aus Syrien. Jedes Jahr im August wird an die Opfer des Genozides gedacht. Im Rahmen dieses Gedenkens zeigen wir in Kooperation mit dem Ezidischen Kultur e. V. Freiburg zwei Dokumentarfilme, die sich mit den Auswirkungen des Genozides auf unterschiedliche Art auseinandersetzen.



BÊMAL

BÊMAL begleitet vier Geschwisterpaare jesidischer Herkunft, die nach den Ereignissen in Irak ihre Zuflucht in Deutschland gesucht haben. Ihre persönlichen Geschichten geben tiefe Einblicke in die Traumata, die sie erlitten haben, und in ihren Kampf um ein neues Leben. Der Film setzt sich auch mit dem neuen Unrecht auseinander, das geflohenen Jesid*innen in Deutschland widerfährt: Abschiebungen zurück nach Irak, wo sich der Genozid ereignete.
Zwischen Hoffnung auf Rückkehr, der Sehnsucht nach Frieden, dem Kampf für Gerechtigkeit und der Feier des Lebens und des Überlebthabens, handelt BÊMAL nicht nur vom ständigen Kampf ums Dasein der Jesiden, sondern auch vom unverlierbaren Kern des Menschseins überhaupt: Dem Drang nach Freiheit und Autonomie sowie der Würde des Einzelnen.

Deutschl. 2024 / dt. OF / 86 Min. / Regie: Düzen Tekkal, David Körzdörfer //

Sa **12.**07., **19:30,** Einführung: *Elias Darwish*, im Anschluss Live-Musik: *Şivan Omer* //

MEDIHA

Seit der Befreiung aus der Gefangenschaft und Versklavung durch den sogenannten Islamischen Staat lebt die 15-jährige Mediha mit ihren jüngeren Brüdern Ghazwan und Adnan in einer Zeltstadt im kurdischen Nordirak. In einem Videotagebuch verarbeitet die junge Jesidin ihr Trauma und die erlebte sexuelle Gewalt. Gleichzeitig sucht sie mithilfe eines Netzwerks jesidischer Retter*innen nach ihren weiterhin gefangenen Eltern und ihrem jüngsten Bruder. Zehn Jahre nach dem Völkermord an den Jesid*innen liegt die Bewältigung dieses Verbrechens noch in weiter Ferne – junge Frauen wie Mediha mit ihrer Kamera sorgen jedoch dafür, dass wir hinschauen und nicht vergessen.

USA 2023 / OmeU / 90 Min. / Regie: Hasan Oswald //

Fr **18.**07., **19:30,** Einführung: *Elias Darwish* //

KULTURELLES ERBE

Ein Großteil des afrikanischen Kulturerbes befindet sich in europäischen Museen und Sammlungen. Mittlerweile fließen Gelder in die Erforschung ihrer Provenienz und es kommt zu Restitutionen. Was hat sich in den letzten Jahren getan? Wo steht der Diskurs und wie sieht die Praxis für Sammlungen und Herkunftsgesellschaften aus? Über Filme und einem Panel wollen wir dazu mit Ihnen ins Gespräch kommen.

In Kooperation mit dem Africa Center for Transregional Research (ACT) des Arnold-Bergstraesser-Institut (ABI)



DAHOMEY

November 2021: 26 Objekte des Königreichs Dahomey verlassen Paris und kehren in ihr Herkunftsland, das heutige Benin, zurück. Zusammen mit Tausenden anderen Gegenständen wurden sie 1892 von französischen Kolonialtruppen geraubt. Doch ist der Begriff Objekt überhaupt zutreffend? Und wie sollen sie empfangen werden, in einem Land, das sich während ihrer Abwesenheit stark verändert hat? Unter den Studierenden der Universität von Abomey-Calavi in Benin entflammt eine politische Debatte.

Frankr., Senegal, Benin 2024 / OmU / 68 Min. / Regie: Mati Diop //

IF OBJECTS COULD SPEAK

Im Linden-Museum in Stuttgart lagert seit 1903 ein mysteriöses Holzobjekt aus Kenia. Warum weiß das Museum nicht mehr darüber? Zwei Filmschaffende aus Kenia und Deutschland begeben sich auf eine Reise mit offenem Ausgang. Sie erhalten Zugang zum Archiv in Stuttgart, aber keinen Zugang zum Museum in Nairobi. Sie begegnen aufgebrachten Jugendlichen, kundigen Alten und einer gemeinsamen Geschichte. Und was soll nun mit dem Objekt geschehen?

Deutschland, Kenia 2020 / OmU / 31 Min. //
Regie: Elena Bauer (ehemals Schilling), Saitabao Kaiyare //

Do **24.**07., **19:30,** anschließend PANEL mit der Filmemacherin *Elena Bauer (ehemals Schilling)*, dem Germanisten und Historiker *Dr. Kokou Azamede*, moderiert von *Dr. Richard Legay* vom ABI. //

HINKOMMEN



Nutzen Sie den ÖPNV!

Linie 1, Haltestelle Schwabentorbrücke
Linie 2, Haltestelle Lorettostraße
S-Bahnlinien 1 und 10, Haltestelle Wiehre Bahnhof

FÖRDERUNGEN UND FÖRDERMITGLIEDSCHAFT

Das Kommunale Kino wird gefördert von der **Stadt Freiburg** und der **MFG-Filmförderung Baden-Württemberg.**
Mitglied im Bundesverband kommunale Filmarbeit. Unsere filmkulturelle Arbeit wird freundlicherweise unterstützt von **Sparkasse Freiburg**.

Sparkasse

Sie können unsere nichtgewerbliche Kinoarbeit unterstützen und an ihr teilhaben – mit einer jährlichen Spende ab 50 Euro können Sie Fördermitglied werden.

KARTEN, ABKÜRZUNGEN…

Einzelkarte: 8 Euro / Einzelkarte ermäßigt: 5 Euro / 5er Karte: 35 Euro / Kinderkino: 3 Euro / Ab 2 Stunden Länge und bei Stummfilmen mit Livemusik plus 2 Euro / Karten sind an der Abendkasse oder online auf unserer Webseite www.koki-freiburg.de erhältlich. Kartenvorbestellung: bis 15 Minuten vor Filmbeginn an der Kasse abholen. //

DF Deutsche Fassung / OF Originalfassung / OmU Original mit deutschen Untertiteln / OmeU Original mit engl. Untertiteln //

Impressum: Kommunales Kino e. V., Urachstr. 40, 79102 Freiburg //

Leitung: Neriman Bayram / Programmredaktion: Neriman Bayram, Rosaly Magg, Johanna Metzler, Carsten Stark //

warzecha.formgebere.de